

AUF geht's

alternativ · unabhängig · fortschrittlich

NV solidarisch mit den Flüchtlingen

Die Willkommenskultur der Bevölkerung in Neukirchen-Vluyn hält im Unterschied zur Merkel-Regierung tatsächlich das, was sie verspricht. Das Begrüßungsfest zur Einweihung der ersten Flüchtlingsunterkunft in der Jahnstraße (ehemalige Dörpfeldschule) fand riesigen Zuspruch. Die Kleiderkammer kann sich vor Spenden kaum mehr retten. Überall warten Helfer darauf, Hand anlegen zu können und die Neuankömmlinge bei ihren ersten Schritten in der neuen Heimat zu begleiten. Die Verwaltung gibt ihr Möglichstes und hat alle Hände voll zu tun, Schritt zu halten und für die weiter wachsende Zahl von immer noch kurzfristigen Neuzuweisungen Wohnraum einzurichten. Dadurch ist es bisher gelungen, die Unterbringung in Zelten oder Turnhallen zu vermeiden. Das soll auch künftig durch die Beschaffung weiteren Wohnraums und den Bau von neuen Häusern so bleiben.

Unvorhersehbare Entwicklung?

Um die Krise ihrer Flüchtlingspolitik zu vertuschen, behauptet die Merkel-Regierung, die Entwicklung sei nicht absehbar gewesen. Alles Lüge: So warnte bereits im September 2012 das Flüchtlingshilfswerk UNHCR, dass nur 1/3 der benötigten Gelder zur Verfügung stünden. Damals lebten erst 300 000 Syrer in Flüchtlingslagern. EU und USA sind damit die Verursacher, dass für 1,5 Millionen die Nahrungsrationen drastisch gekürzt wurden. Schon im März 2015 schlug das Rote Kreuz Alarm. Im September 2015 waren 300.000 Syrer in Lagern rings um ihr Land ganz ohne Hilfe des UN-Welternährungsprogramms. Deshalb gehören die Verursacher der Flucht an den Pranger: Die USA, die nach dem Scheitern ihrer Irak-Intervention den IS hochgepöppelt haben, ebenso wie die Herrscher in Saudi-Arabien und Katar, die von der Berliner Regierung immer noch mit Waffen beliefert werden.

Menschenverachtene Berliner Politik

Die sogenannte „Willkommenskultur“ der Merkel-Regierung ist immer offener zu einer reaktionären menschenverachtenden Politik geworden: Abwehr der Flüchtlingsströme, mehr Abschiebungen, weniger Rechte und Leistungen für Flüchtlinge, ohne Rücksicht auf Leib und Leben. Albanien, Kosovo und Montenegro werden zu zusätzlichen „sicheren Herkunftsstaaten“ erklärt, Flüchtlinge sollen statt Taschengeld von bisher 143 Euro im Monat nur noch Sachleistungen erhalten. Das individuelle Asylrecht soll aufgehoben und mit Schnellverfahren abgeschoben werden. **Weiter auf Seite 2**



NV AUF geht's beantragt die Einrichtung eines Sonderhaushaltes für die Kosten der Flüchtlingsbetreuung in Neukirchen-Vluyn. Bekanntlich befindet sich Neukirchen-Vluyn im Nothaushalt. Werden die Kosten der Flüchtlingsbetreuung im allgemeinen Haushalt geführt, ist jetzt schon absehbar, wie die Bundeskosten auf die Kommunen zu Lasten der anderen sozialen Leistungen abgewälzt und umverteilt werden sollen. Als es um die Bankenrettung ging, wurden selbstverständlich die (Verlust)Posten ausgegliedert, die über staatliche Subventionen erstattet wurden. Im Sonderhaushalt sollen die Kosten der Flüchtlingsbetreuung geführt werden, die von Düsseldorf und Berlin verursacht wurden und von ihnen zu erstatten sind.

Das Familiennachzugsrecht für Flüchtlinge aus Syrien soll aufgehoben werden. Mit der Wiedereinführung des sogenannten Dublin-Verfahrens sollen die Flüchtlinge in die EU-Länder zurückgeschickt werden, aus denen sie nach Deutschland eingereist sind. Wer die Bilder der Flüchtlinge gesehen hat, die eine monatelange Wanderung hinter sich haben, weiß was

das bedeutet: Familien, Frauen und Kinder können den IS-Schergen zum Opfer fallen, im Bürgerkrieg umkommen, in notdürftigen Camps vegetieren oder auf dem Fluchtweg über das Mittelmeer oder den Balkan ertrinken, erfrieren oder verhungern – Hauptsache sie sterben nicht in Deutschland.

Das Unwort: „Wirtschaftsflüchtlinge“

Die Hetzpropaganda der sogenannten Wirtschaftsflüchtlinge, die sich angeblich nur ein schönes Leben in Deutschland machen wollen, gehört ebenfalls in das Kabinett der Gruselgeschichten. Bei der Umfrage unter 900 Flüchtlingen aus Syrien äußerten die allermeisten Befragten den Wunsch, in ihre Heimat zurückzukehren. Nur rund acht Prozent gaben an, dauerhaft in Deutschland bleiben zu wollen. Allerdings knüpfen die Befragten eine Rückkehr nach Syrien an Bedingungen. Etwas mehr als die Hälfte sagte, Assad müsse weg, knapp 44 Prozent nannten ein Syrien ohne den IS als Bedingung.

Können wir alle Flüchtlinge aufnehmen?

Zwischen 1944 und 1950 wurden 12 bis 13 Millionen Flüchtlinge in Westdeutsch-

land integriert. Nach 1989 kamen 4,5 Millionen Aussiedler, ohne dass einer von einer bedrohlichen Flüchtlingswelle sprach! Damals lebten und wohnten in Deutschland 83 Millionen Menschen! Neukirchen-Vluyn hat in den letzten Jahren über 2.000 Einwohner wieder verloren – freuen wir uns also über den jetzigen Zuwachs. Jammerten die Demoskopon noch vor kurzem, Deutschland würde aussterben, worüber wollen sie sich jetzt beklagen? Deutschland belegt in der Rangfolge der Flüchtlinge pro 1.000 Einwohner gerade mal Rang 20 aller Länder weltweit. Nicht die Flüchtlinge sind das Problem, sondern die Politik der Landes- und Bundesregierung. Gemeinsam mit den Flüchtlingen müssen die demokratischen Rechte erkämpft werden, wie freier Zugang zu Arbeits- und Ausbildungsplätzen und die Schaffung von sozialem Wohnraum!

Deshalb fordert NV AUF geht's:

Recht auf Flucht auf antifaschistischer Grundlage! Uneingeschränktes Asylrecht für alle Unterdrückten. Volle Übernahme der Kosten der Flüchtlingsbetreuung durch die Bundes- und Landesregierung.



Neuer Kindergarten auf Niederberg.

In einem Kindergarten einer Kleinstadt: „Das sind ja fast lauter Ausländer.“ „Sei doch froh, sonst hätten wir überhaupt keine Kinder mehr!“

Grüner Etikettenschwindel

Aufgrund des massiven Gegenwindes zappeln die Grünen. Das einfachste wäre, ihren unsinnigen Antrag zurückzuziehen. Doch weit gefehlt. Stattdessen konstruieren sie die Fata Morgana eines sogenannten optimierten Kulturzentrums in der Kulturhalle. Dabei ist der optimale Standort der Bücherei am Vluynier Platz. Und für die Bücherei ist das Optimale wenn sie alle ihre ausgelagerten Bestände wie in der Kulturhalle vereinen könnte. Und als die Grünen ihren Antrag im Jahr 2014 (?) gestellt hatten, war von Optimierung keine Rede, sondern schlichtweg von der Suche nach Einsparmöglichkeiten.

Hände weg von der Stadtbücherei!

Jahrelang dauerte die Auseinandersetzung um den Erhalt und den Ausbau des Vluyners Platz als attraktives Einkaufs-, Aufenthalts- und Kulturzentrum. Jetzt steht es kurz vor dem Erfolg, vervollständigt durch die Einrichtung einer öffentlichen behindertengerechten Toilette in der Kulturhalle und WLAN-freier Zone. Ausgerechnet jetzt wollen SPD und Grüne die gut besuchte und beliebte Stadtbücherei demontieren!

Mit der Umsiedlung der Bücherei in das Museum in der Kulturhalle würde der dortige Ausstellungs- und Veranstaltungsraum belegt und die Qualität des Museums drastisch eingeschränkt. Zusätzlich müsste noch der Bücherbestand halbiert werden. Der Zugang zur Bücherei wäre insbesondere für Rollstuhlfahrer sehr erschwert. Dabei ist die Bücherei nicht zuletzt wegen ihrer Lage ein beliebter Treff- und Aufenthaltsort am Vluyners

Platz. Die Ausleihzahlen liegen höher als in Neukirchen und die Filmveranstaltungen sind regelmäßig gut besucht, auch von Besuchern der Nachbarstädte.

Alles das soll für eine Einsparung von lediglich 25.000,- Euro Mietkosten pro Jahr dem Rotstift zum Opfer fallen. Wer argumentiert, dass in Städten mit weniger als 30.000 Einwohnern statistisch keine zwei Büchereistandorte akzeptabel seien, weiß nicht, wo in Neukirchen-Vluyn die Glocken hängen.

Wer den Haushalt auf Kosten der Kultur sanieren will, legt die Hand an Lebensqualität und Zukunftsperspektive an. NV AUF geht's ist überzeugt, dass die kampferprobten Vluyners das zu verhindern wissen und sichern diesen dabei ihre volle Unterstützung – wie schon bei der Zeder – zu!





Für ein Verbot von Fracking am Niederrhein, in Deutschland und auf der ganzen Welt! Für 100% erneuerbare Energien!

Nach der erfolgreichen gemeinsamen Aktion verschiedenster Organisationen und Umweltschützer in 2014 rufen BUND Moers/Kamp-Lintfort/Neukirchen-Vluyn, NV AUF geht's und Kumpel für AUF erneut auf, sich für ein endültiges Verbot von Fracking und den Umstieg auf 100% erneuerbare Energien einzusetzen.

- Wir wollen am GlobalFrackDown-Day über die menschenverachtende und naturzerstörerische Fracking-Technologie zur Erdgasgewinnung aufklären. Fracking bedeutet eine Gefahr für das Trinkwasser und ein erhöhtes Erdbebenrisiko. Beim Fracking wird mit giftigen Chemikalien verseuchtes Wasser in den Untergrund gepresst, um so Gas zu gewinnen. Fracking gefährdet die Gesundheit der Menschen und schadet der Natur.
- Bislang konnten wir erfolgreich Fracking in großem Stil in Deutschland verhindern. Wir begrüßen, dass Ministerpräsidentin Hannelore Kraft sich für ein Verbot dieser Technologie in NRW ausspricht. Nicht hinnehmbar ist, dass die Bundesregierung nach wie vor am Frackingerlaubnis-Gesetz festhält.
- Entschlossener Widerstand gegen alle Methoden des Gasbohrens ist notwendig. Wir brauchen nicht Milliardeninvestitionen in die Förderung fossiler Brennstoffe, sondern Investitionen in den Umstieg auf 100% erneuerbare Energie.
- Wir setzen ein Zeichen gegen die Zerstörung der Lebensgrundlage durch Kriege, Umweltzerstörung, Armut und Hunger. Millionen Menschen müssen deshalb ihre Heimat verlassen. Menschenwürdige Lebensverhältnisse erfordern den Kampf für Umweltschutz vor Ort und überall.
- Wir sind direkt betroffen und schlagen Alarm: Fracking, Giftmüll unter Tage, PCB, Giftberg Eyler Berg – alles tickende Zeitbomben, die unseren Kindern ihre Zukunft raubt.
- Wir begrüßen die „Global FrackDown“-Wochen des internationalen Netzwerkes gegen Fracking im Vorfeld der Pariser Weltklimakonferenz. Stoppt die Weltklimakatastrophe. Wir finden uns nicht mit dem Vorschlag der deutschen Bundesregierung ab, die Erderwärmung auf 2 Grad zu begrenzen. Schon die bisherige Erderwärmung von 0,9 Grad hat verheerende Auswirkungen zur Folge wie Trockenheit und regionale Unwetterkatastrophen.

Wir rufen Umweltschützer, Jugend, Frauen, Arbeiter, Demokraten, Migranten, Neuankömmlinge auf: Macht mit beim GlobalFrackDown Day 2015 in Neukirchen-Vluyn. Samstag, 05.12.2015 von 9.00–12.00 Uhr, Markt Neukirchen. Unterstützt den Aufruf mit ihrer/eurer Unterschrift.

Unterrichtsausfall und Lehrermangel

Viele Eltern beklagen, dass ihre Kinder wegen Unterrichtsausfall frühzeitig aus der Schule nach Hause kommen. Eine Untersuchung des Landesrechnungshofes ergab, dass von geprüften 508 Gymnasien bei 67% und von 507 Realschulen 76% Unterrichtsausfälle gibt. Über 3.500 Lehrer fehlen. Zwischenzeitlich gibt auch das Schulministerium diese erheblichen Defizite in der Schullandschaft zu. Allerdings – geändert hat sich bisher nichts. Dabei gibt es viel zu wenig Lehrer für kurzfristige Vertretungen. Mit den vielen Flüchtlingskindern wird der Lehrbedarf noch größer.

Insbesondere in den Oberstufen und an der Realschule Theodor-Heuss-Schule wird Unterrichtsausfall beklagt. Als eine besondere Problematik kommt der Übergang von der auslaufenden Realschule und einführende Gesamtschule, die Umbaumaßnahmen mit der Interimslösung Mensa hinzu. Realschullehrer unterrichten an zwei Schulen was insbesondere zu Engpässen in der Realschule führt. Die Klassenzimmer sind zu klein, nicht zuletzt wegen Schülerwechsel vom Gymnasium zur Realschule. Es gibt Probleme im Raumkonzept, wenn zum Beispiel die Klasse 7 zuerst einen geeigneten Klassenraum

suchen muss, damit der Unterricht beginnen kann. Das alles geht auf Kosten der Konzentration der Kinder, auf Kosten der Bildungsqualität. NV AUF geht's unterstützt die Forderung nach mehr Lehrern, fordert die Schulleitungen auf, über ihre Probleme zu informieren. Ein Übergangsraumkonzept ist notwendig.



Eine öffentliche barrierefreie Toilette muss her!

Auf der Novembersitzung des Bau-, Grünflächen- und Umweltausschusses wurde die Machbarkeitsstudie zur Einrichtung einer öffentlichen und ständig zugänglichen Toilette vorgestellt. Fazit: Im Kulturcafe kann eine solche Toilette eingerichtet werden. Dafür spricht die zentrale Lage, eine behindertengerechte Toilette ist bereits vorhanden und für die Umbaumaßnahme des seitlichen Zugangs müssen 30.000 € investiert werden – kostengünstigste Lösung. Die Studie bestätigt damit unsere seit 2009 vorgebrachten Vorschläge und Anträge von NV AUF gehts und dem VDK. Wir werden für die Haushaltsberatung 2016 erneut einen entsprechenden Antrag stellen.

**NV AUF geht's wünscht eine besinnliche Adventszeit, 
  erholsame Feiertage und ein gesundes neues Jahr.**



Neue Herausforderungen und



Flüchtlingsfrage: Ende November sind über 420 Flüchtlinge in unserer Stadt angekommen.

Die Mehrheit kommt aus Syrien. Das Durchschnittsalter liegt bei 25,5 Jahren. Viele Neukirchen-Vluynrer Bürgerinnen und Bürger haben ein Zeichen gesetzt und die Flüchtlinge herzlich aufgenommen. Mit der Willkommensresolution des Rates im März 2015 setzte auch der Rat und die Verwaltung ein Zeichen gegen die Abschreckungs-, Abschottungs- und Abschiebungspolitik der Regierung - Keine überfüllten Massenunterkünfte, keine Container oder Turnhallen; Solidarität mit allen Bewegungen die für Freiheit, Demokratie und Frieden kämpfen. NV AUF geht's bedankt sich bei allen für die unermüdlige Hilfsbereitschaft vieler Menschen. Ohne diese Hilfe könnten wir die Flüchtlingspolitik nicht bewältigen und wir wissen, dass noch viel zu tun ist, damit die Flüchtlinge und die Neukirchen-Vluynrer/Innen nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern zusammenhalten. Wir sagen ohne Wenn und Aber: volle Übernahme der Flüchtlingskosten durch die Regierung.

Nachhaltige Stadtentwicklung: Bedeutet verantwortungsvoller Umgang mit den vorhandenen Ressourcen.

Vorhandene Ortszentren dürfen nicht zugunsten irgendwelcher Großprojekte geschwächt werden. NV AUF geht's befürwortet das integrierte Handlungskonzept im Dorf, aber nicht auf Kosten der gesamten Stadt. Wir setzen uns ein für den Erhalt der Bücherei in Vluyn und des Museums in seiner bisherigen Qualität. Wir sind für einen Nahversorger auf dem Niederberggelände, der fußläufig erreichbar ist. Nein zu einem weiteren Supermarkt auf Kosten des Edekas an der Max-von-Schenkendorfstraße.



Umweltfrage: Giftmüll und PCB unter Tage – eine tickende Zeitbombe.

Im Jahr 2018 soll der Bergbau stillgelegt werden. Aus Renditegründen wollte die RAG bereits jetzt das Grubenwasser in verschiedenen Teilen des Ruhrgebietes und des Niederrheins ansteigen lassen. Auf Grund des öffentlichen Drucks und insbesondere durch die Enthüllungen der Bergarbeiterbewegung Kumpel für AUF sah sich Landesumweltminister Rempel (Grüne) gezwungen, in den meisten Regionen das Zurückfahren der Wasserhaltung durch die RAG zunächst zu stoppen. Zumindest bis ein Gutachten vorliegt, das die Gefahren durch den Unter Tage eingelagerten Giftmüll und die PCB Mengen untersucht.

Nur am Niederrhein will Rempel den Anstieg des Grubenwassers nicht stoppen mit der fadenscheinigen Argumentation, hier sei das Zurückfahren der Wasserhaltung im Bereich der ehemaligen Bergwerke West und Walsum bereits gestoppt. Dabei ist unsere Region mit den hunderten Tausenden Tonnen Giftmüll unter dem Trinkwassergewinnungsgebiet Binsheimer Feld und mit der PCB Konzentration in der 885 Meter Sohle des ehemaligen Bergwerkes West besonders betroffen. Auf diese Weise kann es dann zu einer Kontamination des Grundwassers im Einzugsgebiet der Wasserwerke Moers Gerdt, Moers Vinn und Neukirchen Vluyn Süsselheide kommen. Das dürfen wir nicht zulassen. Auch in 2016 wird sich NV AUF geht's stark machen für: Weiterführung und Verbesserung der Wasserhaltung auf Kosten der RAG – keine Flutung der Bergwerke! Umweltgerechte Entsorgung aller eingelagerten Gifte. Keine weiteren Zechenstilllegungen.



Big Points für 2016



Schulpolitik: Im Herbst begannen die Umbauarbeiten am Schulzentrum Tersteegenstraße.

Als erstes wird der naturwissenschaftliche Trakt erneuert und erweitert, dann die Mensa. Es ist nach dem Feuerwehr-Kombi-Bau das finanzkräftigste Bauprojekt der Stadt. Nur durch immensen Protest seitens der Lehrer, Eltern und Schüler und Schülerinnen konnten noch Kompromisse zur Veränderung der Raumgestaltung erzielt werden. Kritisch werden wir alle Abläufe und die Planung der 2. Stufe des Umbaus begleiten. NV AUF gehts wird weiterhin all Jene unterstützen, die was verändern wollen. Nur gemeinsam und organisiert können wir was erreichen.

Sommerfest 2015

Zusammen leben, zusammen arbeiten, zusammen feiern, zusammen kämpfen – das lässt uns zusammenwachsen. Eine lebenswerte Zukunft können wir nur gemeinsam erkämpfen – daran wird NV AUF geht's festhalten.



Jede Menge Gründe, bei **NV AUF geht's** mit zumachen:

- o Ich interessiere mich für **NV AUF geht's**
- o Ich möchte Mitglied werden
- o Ich möchte besucht werden
- o Ich möchte für **NV AUF geht's** spenden

Meine Anschrift:

Name, Vorname:

Straße:

PLZ / Ort:

Tel.:

Coupon ausgefüllt auf eine Postkarte kleben oder in einem Umschlag an: Lisa Wannemacher, Ahornweg 4, 47506 NKV schicken. Sie erhalten umgehend Antwort von uns.

Nächste Veranstaltung zum Deputat im Januar!

Rund 50 bis 60 protestierende Rentner, Bergarbeiter, Bergarbeiterfrauen und Witwen versammelten sich auf Initiative von NV Auf geht's am 25. September im Klingerhuf. Rechtsanwalt Kuhlmann erläuterte, dass es sich beim Deputat für ehemalige Bergleute nicht um Almosen oder Geschenke, sondern um „erarbeitete Anwartschaften“ auf eine zugesicherte betriebliche Altersversorgung handelt, für die es einen „Vertrauensschutz“ gibt. Für alle, die nach dem 1.7.1982 beim Bergbau angefangen haben, will die RAG diesen Teil der Altersversorgung nachträglich vollkommen streichen. Bei allen, die schon

früher bei der RAG gearbeitet haben, soll das Deputat in eine Einmalzahlung umgewandelt werden, die bei weitem den Verlust nicht aufwiegt. NV AUF geht's informierte bereits darüber, dass die Kürzung dieser Leistungen Folge des Steinkohlefinanzierungsgesetzes aus dem Jahr 2007 ist, das die Stilllegung des deutschen Bergbaus gegen den Willen der Bergleute und der Bevölkerung in den Bergbauregionen festlegte. Den Bergleuten wurde dies mit Zusagen verkauft wie „Keiner fällt ins Bergfreie“, „alles sozialverträglich“ und „um eure Altersversorgung braucht ihr euch keine Sorgen machen“. Diese Zusä-

gen stellen sich immer mehr als leere Versprechungen heraus.

Jeder, der sich unverbindlich für juristische Beratung bei Rechtsanwalt Kuhlmann zur Frage des Deputats interessiert, kann sich bei NV Auf geht's melden. Entweder über unsere Homepage www.nv-auf-gehts.com oder den Abschnitt unten ausfüllen und an: Lisa Wannemacher, Ahornweg 4, 47506 Neukirchen-Vluyn, senden.

Schon einmal vormerken:
Die nächste Veranstaltung mit Rechtsanwalt Kuhlmann findet statt am Freitag, 29. Januar 2016, 19.00Uhr im Klingerhuf, Galerie.



Ich habe Interesse an juristischer Beratung zur Frage des Deputat:

Meine Anschrift:

Name

Straße:

PLZ / Ort:

Tel.:

e-mail:

Coupon ausgefüllt auf eine Postkarte kleben oder in einem Umschlag an:
Lisa Wannemacher, Ahornweg 4, 47506 NKV schicken. Sie erhalten umgehend Antwort von uns.

Impressum:

**NV AUF geht's –
Frischer Wind ins Rathaus**

**Herausgabe und verantwortlich im
Sinne des Presserechts:**

Der Vorstand von **NV AUF geht's**

Redaktion und Vorstandssprecherin:

Lisa Wannemacher
Ahornweg 4
47506 Neukirchen-Vluyn
E-Mail: info@nv-auf-gehts.com
Homepage: www.nv-auf-gehts.com

Spendenkonto:
NV AUF geht's
Sparkasse Niederrhein
Kto. Nr. 1 420 103 473
BLZ: 354 500 00
IBAN: DE74 3545 0000 1420 1034 73
BIC: WELADED1MOR

